

Sonntag 23. Oktober 2005

**Exkursion zum Peršmanhof
im Rahmen des zentralen Seminars:**

Pädagogen als gedächtnispolitische Akteure – Gedächtnislandschaft Kärnten

In der südlichsten Gemeinde Österreichs, in Bad Eisenkappel/Železna Kapla, umgeben von idyllischer Gebirgslandschaft, liegt der Peršmanhof – der einzige Gedenkort Kärntens und Österreichs, der mit einer ständigen Ausstellung an den Widerstandskampf der Kärntner PartisanInnen, an die Deportation der kärntner-slowenischen Bevölkerung und an die Gewaltverbrechen an der Zivilbevölkerung Südkärntens während des Nationalsozialismus erinnert.

1941, nach dem Überfall auf Jugoslawien, weitete sich die Partisanenbewegung ausgehend von Jugoslawien auf das Gebiet nördlich der Karawanken aus. Unterstützt und versorgt von der heimischen Bevölkerung schlossen sich vor allem junge Kärntner Slowenen der Widerstandsbewegung an: einige um der Einberufung zur Wehrmacht zu entgehen, andere wiederum desertierten von der Wehrmacht, nachdem sie erfuhren, dass ihre Familien deportiert worden waren, während sie für Führer und Vaterland an der Front waren.

Die Frauen der Familie Sadovnik bewirtschafteten mit ihren Kindern, Knechten und Mägden den Peršmanhof, während der Vater für die Wehrmacht kämpfte. 1942 begannen sie die Partisanenbewegung zu unterstützen. Damit wurde der Peršmanhof einer der wichtigsten Stützpunkte im Gebiet rund um Bad Eisenkappel/Železna Kapla.

Ende April 1945 lagerten um die 150 PartisanInnen, in Erwartung des nahen Kriegsendes, am Peršmanhof. Teile einer Spezialeinheit der 4. Kompanie des I. Bataillons des SS- und Polizeiregiments 13, das im Südkärntner Raum zur Bandenbekämpfung eingesetzt worden war, stürmten aufgrund einer privaten Anzeige den Peršmanhof. Die PartisanInnen ergriffen die Flucht. Opfer des Angriffes wurde die Familie Sadovnik und Kogojij: 4 Erwachsene und 7 Kinder wurden brutal ermordet.

Mehrere für die Region relevante und spezielle Geschichten verdichten sich am Peršmanhof: Das Massaker an der Familie Sadovnik steht beispielhaft für die brutalen Gewaltverbrechen an kärntner-slowenischen Familien, zeigt die Auswirkungen von Verrat und Denunziation in einem Gewaltregime und macht die Gefahren transparent, die mit dem Entschluss Widerstand zu leisten verbunden sind. Weiters erzählt der Ort von der Nachkriegsjustiz, von ungesühnten Verbrechen und der längst vergessenen Bedeutung des Widerstandkampfes als zentrales Element bei den Staatsvertragsverhandlungen.

Gudrun Blohberger, Obfrau des Društvo/Verein Peršman, begleitet die Exkursion zum Peršmanhof. Der Besuch des Museums versucht einen Überblick über die Geschichte der Kärntner SlowenInnen im vorigen Jahrhundert zu schaffen und berücksichtigt dabei insbesondere die soziokulturelle Situation rund um Bad Eisenkappel/Železna Kapla. Da der Društvo/Verein Peršman an der Neukonzeption der Gedenkstätte arbeitet, soll die Exkursion im Rahmen des zentralen Seminars dazu genutzt werden, mit den ExkursionsteilnehmerInnen die unterschiedlichen Bedeutungsebenen von Gedenkstätten zu besprechen. Neue Ansätze in der Gedenkstättenpädagogik werden vorgestellt und Möglichkeiten für einen Einsatz am Peršmanhof diskutiert werden.

Bitte warme Bekleidung und gutes Schuhwerk!

Literaturhinweise:

Busch, Thomas und Windhab, Renate: Jelka. Aus dem Leben einer Kärntner Partisanin. A.P.I., Basel. 1984.

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes: Spurensuche. Erzählte Geschichte der Kärntner Slowenen. Österreichischer Bundesverlag, Wien. 1990.

Malle, Avguštin (Hsg.): Pregon koroških Slovencev/Die Vertreibung der Kärntner Slowenen. 1942.2002. Drava-Verlag, Klagenfurt/Celovec. 2002.

Ottomeyer, Klaus: Kriegstrauma, Identität und Vorurteil. Mirzadas Geschichte und ein Brief an Sieglinde Tschabuschnig. Drava-Verlag, Klagenfurt/Celovec. 1997.

Rausch, Josef: Der Partisanenkampf in Kärnten im Zweiten Weltkrieg. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1979.

Rettl, Lisa: 60 Jahre Minderheitenpolitik in Kärnten/Koroška. Ein Streifzug. In: Werner Koroschitz/Lisa Rettl (Hg.): „heiß umfehdet, wild umstritten...“ Geschichtsmythen in Rot-Weiß-Rot (= Beitragskatalog zur gleichnamigen Sonderausstellung in Villach von 21. April bis 30. Oktober). Drava Verlag, Villach/Klagenfurt. 2005. S. 95-140.

Rettl, Lisa: PartisanInnenendenkmäler. Antifaschistische Erinnerungskultur in Kärnten. Der Nationalsozialismus und seine Folgen, Bd. 3. Innsbruck/Wien. 2005.
[erscheint im Oktober 2005, Umfang ca. 330 Seiten]

Lipuš, Florian: Die Stiefel. Dokumentarische Anweisungen für ein Stück. In: Wespennest. Zeitschrift für brauchbare Texte Nr. 20. 1975. S. 27ff.

homepage: www.persman.at